

"Wiener Zeitung" Nr. 172 vom 05.09.2006

Ressort: Titelseite

Landeshauptmann im "WZ"-Interview:

"Südtirol hat keinen Grund zu feiern"

60 Jahre Autonomie statt der erhofften Selbstbestimmung. Heute ist Mehrheit für Verbleib bei Italien.

Bozen/Wien. (aum) Vor 60 Jahren wurde mit dem Pariser Vertrag der Grundstein für **Südtirols** Autonomie gelegt. Zu feiern gibt es für Landeshauptmann Luis Durnwalder aber dennoch nichts.

Im Gespräch mit der "Wiener Zeitung" erklärt er, dass das Abkommen vom 5. September 1946 nur die "zweitbeste Lösung" war. Die geforderte Selbstbestimmung war mit dem Pariser Vertrag passé. Statt einer Feier werde man sich der Geschehnisse erinnern und dazu zwei Zeitzeugen einladen: Italiens Ex-Premier Giulio Andreotti und den österreichischen Ex-Diplomaten Ludwig Steiner, damals enger Mitarbeiter der Außenminister Alcide De Gasperi und Karl Gruber.

Trotz der eingeschränkten Zustimmung zur Autonomie-Lösung als "zweitbeste Lösung" würden nach Einschätzung Durnwalders 70 Prozent der **Südtiroler** ihre derzeitige Situation einer Rückkehr zu Österreich vorziehen. Erst nach einer Informationskampagne könnte sich eventuell eine kleine Mehrheit für Österreich finden. Seite 6